

eLearning IQ

**Ein prozessintegrierendes Kooperationsmodell
zur fächerübergreifenden
eLearning-Integration auf der Basis von
integrierten und qualitätsgesicherten
eLearning-Services**

Förderlinie (a): "eLearning-Integration"

Universität Bremen

Förderkennzeichen: **01 PI 05019**

Abschlussbericht

Zusammenfassender Bericht

Berichtszeitraum: 1.5.2005 bis 31.01.2008

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung	1
2	Organisationsmodell.....	2
3	Konzeption	3
3.1	Hintergrund	3
3.2	Schwerpunkte und Bausteine	4
3.3	Arbeitsgruppen	6
4	Service Level Management.....	6
4.1	Klassifizierung der Dienste	7
4.2	Struktur und Übersicht der Dienste.....	8
4.3	Servicekatalog	9
4.4	Portalentwicklung.....	11
4.4.1	Hintergrund	11
4.4.2	Zielsetzung	11
4.4.3	Strategische Vorüberlegungen	12
4.4.4	Umsetzung.....	14
5	Change Management.....	17
5.1	Change Controlling	18
5.2	Befragung der Studiendekane	20
5.2.1	Stud.IP.....	21
5.2.2	Mobile Lecture	22
5.2.3	Computergestützte Prüfungen	23
5.2.4	Zusammenfassung.....	24
5.3	Fachbereichsgespräche.....	25
5.3.1	FB 1: Physik/Elektrotechnik	25
5.3.2	FB 2: Biologie / Chemie.....	26
5.3.3	FB 3: Mathematik/Informatik	26
5.3.4	FB 4: Produktionstechnik.....	27
5.3.5	FB 5: Geowissenschaften	28
5.3.6	FB 6: Rechtswissenschaft.....	28
5.3.7	FB 7: Wirtschaftswissenschaft	28
5.3.8	FB 8: Sozialwissenschaften.....	29
5.3.9	FB 9: Kulturwissenschaft	29
5.3.10	FB 10: Literatur- und Sprachwissenschaften	31
5.3.11	FB 11: Human- und Gesundheitswissenschaften.....	32
5.3.12	FB 12: Erziehungs- und Bildungswissenschaften	33
6	Vorgehensmodell	35

6.1	Hintergrund	35
6.2	IST-Analyse	36
6.2.1	Template	36
6.2.2	Ergebnisse	37
6.3	Definition	38
6.4	Methodik	38
6.5	Phasenmodell	39
6.5.1	Inhaltsebene	40
6.5.2	Strukturebene	41
6.5.3	Prozessebene	41
6.6	Maßnahmen zur Umsetzung	43
6.7	Organisatorische Einbettung	43
7	Prozessmanagement	44
7.1	Prozeshierarchie und Phasenmodell	45
7.2	Phase 1: Vorbereitung der Prozessoptimierung im ZMML	45
7.2.1	Ziele des ZMML	46
7.2.2	Kunden des ZMML	47
7.3	Phase 2: Prozessaufnahme im ZMML	48
7.3.1	Primäre Geschäftsprozesse des ZMML	48
7.3.2	Prozesslandkarte des ZMML	50
7.3.3	Subgeschäftsprozess des ZMML	52
7.3.4	Auswahl der zu optimierenden Prozesse im ZMML	53
7.4	Phase 3: Analyse der Prozesse im ZMML	56
7.4.1	Aufnahme der Aktivitäten des Supportprozesses im ZMML	56
7.4.2	Analyse der Schwachstellen im ZMML	62
7.4.3	Analyse der Ursachen und Folgen	64
7.5	Resümee	66
8	Dienste	67
8.1	Entwicklungspfade	67
8.2	Qualifizierung, Beratung und Support	68
8.3	Lernplattform	69
8.4	Computergestützte Übungen und Prüfungen	69
8.4.1	Übersicht	70
8.4.2	Organisation	72
8.4.3	Rollen und Aufgaben	73
8.4.4	TestCenter	75

1 Zielsetzung

Die Zielsetzung von eLearningIQ ist:

1. Das bereits existierende Organisationsmodell als gesamtuniversitäres Kompetenznetzwerk für eLearning und eTeaching - insbesondere in Verbindung mit den seit 2001 existierenden Multimediaentwicklungsplänen - weiter auszubauen.
2. Neue Organisationskonzepte mit den Schwerpunkten "Change Management" (CM) und "Service Level Management" (SLM) zu entwickeln und zu erproben.
3. Anreize zu schaffen, die bisher entwickelten Lehrangebote durch hochschulübergreifende Beratungs- und Transfer- Dienstleistungen zur Nutzung für weitere Hochschulen und Bildungssektoren national sowie international zu erschließen.

Nach den Einzelstrategien der Universität Bremen zu Infrastrukturausbau, Ressourcenplanung und Contenterstellung ist der nächste logische Schritt die Integration in eine fächerübergreifende gesamtuniversitäre Strategie. Um die oben genannten Ziele zu erreichen ist mehr erforderlich als nur Infrastruktur, Ressourcen und Content.

Die Ziele, die erreicht werden sollen, hängen sowohl von der Positionierung (organisationsübergreifend, prozessintegriert, personaleinsatzorientiert, maßnahmenfokussiert oder versuchsorientiert) als auch von der "Lebenszyklusphase" (Einstieg, Aufbau, Professionalisierung, Optimierung) ab.

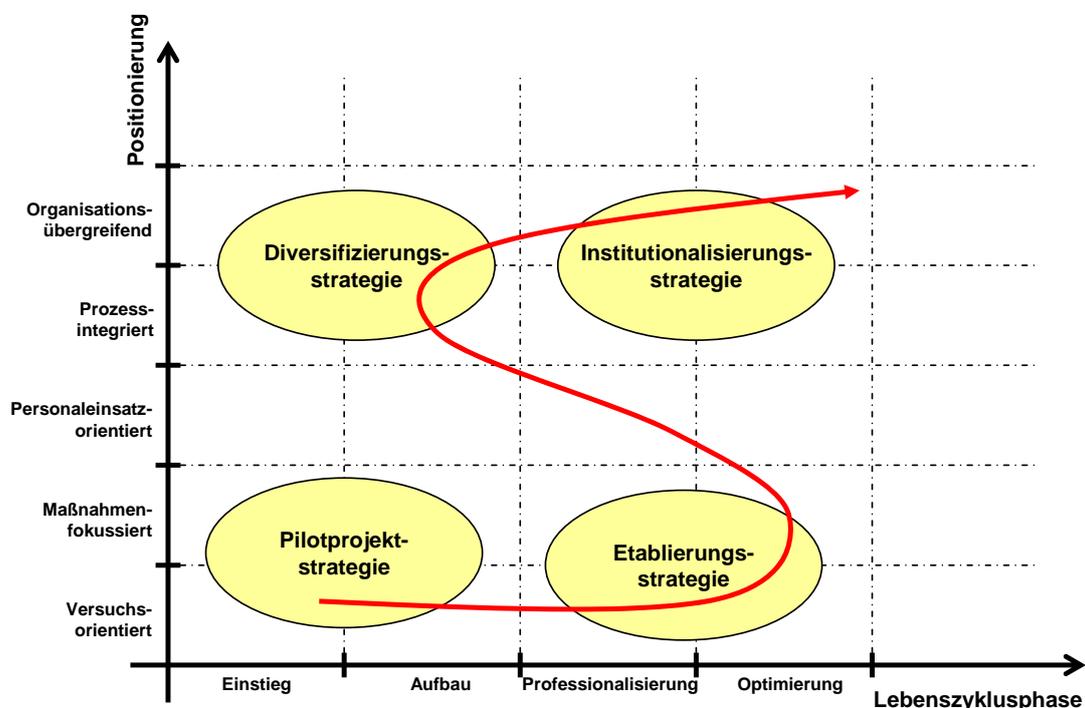


Abbildung 1: eLearning-Entwicklungspfad Universität Bremen

Die Universität Bremen hat abhängig von der Ausgangslage und Entwicklung entsprechende Anpassungs- und Entwicklungsstrategien (Pilotprojekt, Diversifizierung, Etablierung) zur Integration der Neuen Medien in das Hochschulkonzept erarbeitet und umgesetzt. Bisher sind